

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

von Eltern, die ihr Kind in Klasse 5 an unserer Schule anmelden möchten.

Frage: Ist mein Kind für die **Gesamtschule geeignet?**

Antwort: **Ja!** Die klare Antwort mag zunächst verwundern, denn wir kennen Ihre Tochter oder Ihren Sohn ja noch gar nicht. Dennoch ist sie uneingeschränkt richtig. Während es bei anderen Schulformen oft üblich ist, nach festgelegten Kriterienkatalogen zu prüfen, ob das Kind die Anforderungen der aufnehmenden Schule erfüllt, ist es an der Gesamtschule genau umgekehrt: Die Schule passt sich dem Kind an. Je nach Leistungsstand, Entwicklungsphase und Interesse des Kindes gibt es unterschiedliche Angebote. Zusätzliche Herausforderungen und erweiterte Möglichkeiten für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sind ebenso selbstverständlich wie spezielle Fördermaßnahmen für leistungsschwächere Kinder. Unser Anspruch ist es, jedes Kind so zu fördern, dass es den individuell bestmöglichen Schulabschluss erreicht.

Frage: Welche **Schulabschlüsse** kann mein Kind an der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp erreichen?

Antwort: Es können **alle** Schulabschlüsse erreicht werden, die an allgemeinbildenden Schulen möglich sind. Dazu zählen:

- der Hauptschulabschluss (HA 9, erreicht durch Versetzung in Jahrgangsstufe 10)
- der **Hauptschulabschluss** nach Klasse 10 (HA 10, erreicht durch mindestens ausreichende Leistungen in Grundkursen)
- der mittlere Schulabschluss (**Fachoberschulreife**, kurz: FOR, erreicht durch mindestens ausreichende Leistungen in zwei Erweiterungskursen)
- der mittlere Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (**Fachoberschulreife mit Qualifikation**, kurz: FORQ, erreicht durch mindestens befriedigende Leistungen in drei Erweiterungskursen)
- die **Fachhochschulreife (schulischer Teil)** (FHR, erreicht durch mindestens ausreichende Leistungen im ersten Jahr der Qualifikationsphase)
- die **allgemeine Hochschulreife („Abitur“)** (AHR, erreicht durch das Bestehen der Abiturprüfungen nach der zweijährigen Qualifikationsphase)

Wichtig: Die oben genannten Bedingungen, unter denen bestimmte Abschlüsse erreicht werden, können nur als grobe Anhaltspunkte dienen. Die geltenden Regelungen sind im Detail komplizierter. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die zuständigen Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer und die Abteilungsleitungen. Maßgeblich sind die „Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I“ (APO-S I) und die „Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe“ (APO-GOST).

Frage: Was passiert, wenn mein Kind „sitzen bleibt“?

Antwort: An Gesamtschulen gibt es **bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 kein „Sitzenbleiben“**. Das liegt am Grundverständnis der Gesamtschule: Die Schule passt sich dem Kind an. Verliert ein Jugendlicher beispielsweise in der Pubertät zeitweise das Interesse am Lernen und fällt in den schulischen Leistungen ab, dann kann er in verschiedenen Fächern in Lerngruppen mit geringeren Anforderungen (sog. Grundkurse) abgestuft werden. Er wird aber nicht aus der Klassengemeinschaft gerissen, muss schon gar nicht die Schule mit dem Gefühl des Scheiterns verlassen und hat überdies die Möglichkeit, bei entsprechend positiver Entwicklung später wieder in leistungsstärkere Gruppen (sog. Erweiterungskurse) aufzusteigen. Quartalsweise beraten die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer über jedes Kind und stehen bei Bedarf in engem Kontakt mit den Erziehungsberechtigten, um die Entwicklung positiv zu begleiten. Im Ergebnis führt dies zu einem angst- und stressfreien Lernen, bei dem die Psyche der Kinder nicht beschädigt wird. Unsere Ergebnisse bei den jährlichen zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 10 beweisen, dass das System funktioniert.

Frage: Kann mein Kind an der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp das **Abitur** machen?

Antwort: **Ja.** Voraussetzung ist, dass nach Klasse 10 die **Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe** erreicht ist. Immer wieder stellen wir fest, dass Kinder, die nach der 4. Klasse mit einer Hauptschulempfehlung an die Gesamtschule kommen, sehr erfreuliche Entwicklungen durchlaufen und ihre Schullaufbahn mit dem Abitur abschließen können. Ob dies auch in anderen Systemen möglich gewesen wäre, ist zumindest fraglich. Sicher ist, dass ein Abitur an einer Gesamtschule gleichwertig zum Abitur an einem Gymnasium ist: Seit 2007 gibt es in Nordrhein-Westfalen zentral gestellte Prüfungsaufgaben, die für alle Schulen gleiche Anforderungsstandards garantieren. Ein Unterschied besteht darin, dass in den Gesamtschulen („G9“) an der bewährten Regelung festgehalten wurde, das Abitur nach 13 Jahren zu vergeben, während die Schulzeit an Gymnasien („G8“) auf 12 Jahre verkürzt wurde. Viele Eltern scheuen mit Recht die mit der Verdichtung des Lernstoffs verbundene deutlich erhöhte Belastung ihrer Kinder und entscheiden sich für die Gesamtschule.

Frage: Gesamtschulen sind oft sehr große Schulen. Wie kann mein Kind sich da **zurechtfinden**?

Antwort: An der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp gibt es jeweils **fünf bis sechs parallele Klassen** in den Jahrgängen 5 bis 10. Zählt man die gymnasiale Oberstufe hinzu, dann wird unsere Schule von gut 1100 Schülerinnen und Schülern besucht. Obwohl das auf den ersten Blick eine große Zahl ist, ist die Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp in Abteilungen gegliedert, wie es an anderer Stelle unserer Homepage nachzulesen ist. Um den Kindern die Eingewöhnung zu erleichtern, gibt es am Schuljahresanfang ein ausführliches Kennenlernprogramm, in dem die Kinder nicht nur die neue Schule mit allem Drum und Dran, sondern auch die Schulumgebung mit ihren jeweils zwei Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrern erkunden. Die Willkommensfeier, mit der die künftigen Fünftklässler in unsere Schulgemeinde integriert werden, liegt mit Absicht

und Bedacht schon am Ende des 4. Schuljahres, damit die Kinder schon vor den Sommerferien ihre neue Lernumgebung, ihre Mitschüler/-innen und ihr Klassenleitungsteam kennenlernen. So können sie unbeschwert und unbelastet am ersten Schultag nach den Sommerferien ins 5. Schuljahr starten und wissen schon, was sie in etwa erwartet.

Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer und die Abteilungsleitung sind auf kurzen Wegen für die Kinder erreichbar. Eine einstündige Mittagspause sorgt dafür, dass die Jahrgänge 5 und 6 in der Mensa in Ruhe essen können und auch noch Zeit „für sich“ zum Spielen oder für offene Angebote haben. Die für die Klassen zuständigen Teamlehrerinnen und -lehrer sind für einen großen Teil des Unterrichts in ihren Klassen zuständig, so dass eine vertrauensvolle Bindung zwischen Lehrern und Schülern entstehen kann.

Frage: Die Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp bietet den **Verlässlichen Ganzttag** an. Was ist das eigentlich?

Antwort: Nicht alle Eltern sind früher zu Hause als ihre Kinder, wenn diese bis 15.55 Uhr Unterricht haben. Nun kommt es schon mal vor, dass eine Lehrperson kurzfristig fehlt, meist wegen einer akuten Erkrankung. In diesen Fällen erfahren wir im Vertretungsplanbüro auch erst am Tag selbst davon. Damit nun kein Kind wegen kurzfristigen Unterrichtsausfalls nach Hause geschickt wird und dort evtl. vor die verschlossene Tür kommt oder gegen den Elternwunsch alleine wäre, bieten wir Ihnen die Betreuung im Verlässlichen Ganzttag an.

Wer sein Kind zum Verlässlichen Ganzttag anmeldet, geht sicher, dass das Kind auch nicht außerplanmäßig nach Hause kommt, wenn Unterricht in den letzten Stunden des Tages ausfällt. Es wird stattdessen vom Team unserer Sozialpädagogen im Ganztagsbereich unserer Schule betreut. Dies ist also kein Vertretungsunterricht, sondern eine kostenlose Betreuung im Bedarfsfall, falls Sie dies wünschen. Anmeldeformulare zum Verlässlichen Ganzttag erhalten Sie am Ende der Grundschulzeit von uns.

Sollte es für Sie kein Problem darstellen, wenn Ihr Kind bei kurzfristigem Unterrichtsausfall früher als gewohnt nach Hause kommt, erübrigt sich eine Anmeldung zum Betreuungsangebot des Verlässlichen Ganztags.

Wenn jemand länger fehlt und dies vorab bekannt ist, erfahren Sie dies durch die Klassenleitungen. Dann entscheiden Sie, ob Ihr Kind, sofern es zum Verlässlichen Ganzttag angemeldet ist, dennoch nach Hause kommen kann bzw. darf. Darüber verständigen Sie sich selbstverständlich mit der Klassenleitung Ihres Kindes, damit die eine Hand weiß, was die andere tut.

Frage: Werden alle Kinder, die an der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp **angemeldet** werden, auch **aufgenommen**?

Antwort: Die Erfahrung sagt: **leider nein**. In manchen Jahren melden jeweils mehr Eltern ihre Kinder an unserer Schule an, als wir aufnehmen können, da unsere Kapazität mit 135

Kindern pro Jahrgang ausgeschöpft ist. Alle angemeldeten Kinder werden in Gruppen eingeteilt: Mädchen und Jungen, jeweils leistungsstärkere und leistungsschwächere. Sind 135 Anmeldungen vorhanden, entscheidet das Los. Hierdurch ist die Heterogenität unserer Schülerschaft sichergestellt und es wird niemand bevorzugt oder benachteiligt. Es ist zu erwarten, dass sich durch rückläufige Schülerzahlen und den Ausbau des Gesamtschulangebots in den Nachbarstädten die Situation in den kommenden Jahren weiter entspannt.

Eine Besonderheit stellt in diesem Zusammenhang dar, dass wir im Sinne des längeren Gemeinsamen Lernens in 1 oder 2 Klassen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufnehmen. Diese **Inklusions-Klassen** besuchen dann jeweils 25 Kinder, von denen ca. 4 – 5 Kinder diesen Unterstützungsbedarf haben.

Eine weitere Besonderheit unserer Schule ist die sogenannte **Band-Klasse**. Hier erlernen die Kinder in den Jahrgängen 5 & 6 gegen einen monatlichen Kostenbeitrag jeder ein Instrument mit dem Ziel, gemeinsam zu musizieren und eine „Band“ zu bilden, die auch kleinere bis größere Konzerte zunächst für die Klassengemeinschaft, zunehmend aber auch für die Öffentlichkeit gibt. Am Anfang der 5. Klasse werden alle angebotenen Instrumente vorgestellt und in Form eines Instrumentenkarussells den Kindern vertraut gemacht, so dass diese sich schließlich für das Instrument entscheiden, das sie erlernen werden.

Nähere Informationen zu den Inklusionsklassen und zur Bandklasse erhalten Interessierte auf unseren Informationsveranstaltungen. Die Termine sind auf der Startseite unserer Homepage per Link zu erfahren.

Sollten wir Ihr Kind nicht aufnehmen können, erhalten Sie die Anmeldeformulare rechtzeitig zu den weiteren Anmeldeterminen der anderen Schulformen zurück. Eine Übersicht unserer Anmeldetermine finden Sie auf der Schulhomepage.

Auch bei den Anmeldungen zur gymnasialen Oberstufe zeigen die Erfahrungen, dass bisweilen mehr Anmeldungen erfolgen, als Aufnahmen möglich sind. Wichtig: Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule, die am Ende von Klasse 10 den Abschluss FORQ erreicht haben, haben in unserer Oberstufe einen Platz sicher und können die Allgemeine Hochschulreife (= Abitur) erwerben.

Frage: Wie werden die **Klassen im Jahrgang** zusammengestellt?

Antwort: Die **Heterogenität** der Klassen ist oberstes Gebot: Entsprechend der Aufnahme werden die Klassen gleichmäßig belegt mit Mädchen und Jungen sowie leistungsstärkeren und leistungsschwächeren Kindern.

Der Wunsch nach Besuch einer Inklusions-Klasse oder einer Band-Klasse wird bei der Anmeldung erfasst. Es besteht jedoch keine Garantie auf einen Platz in einer solchen Klasse. Im letzten Quartal des 4. Schuljahres erfahren die Eltern, in welche Klasse ihr Kind kommen wird.

Wer mit einem Freund / einer Freundin in eine Klasse kommen möchte, sagt dies bitte bei der Anmeldung. Dies versuchen wir nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Frage: Kann mein Kind **mittags** in der Schule **essen**?

Antwort: **Ja.** Jedes Kind kann in der Mittagspause mit Abonnement oder im Einzelverkauf in der Mensa preisgünstig und gut essen. Es gibt immer mehrere Gerichte zur Auswahl, darunter auch jeden Tag vegetarische Angebote. Über 100 verschiedene Gerichte stehen abwechselnd auf dem Speiseplan, der auch online auf der Homepage abrufbar ist. Die Küche, in dem die Mittagsverpflegung gekocht wird, betreibt der Mensaverein direkt in der Schule: Es wird frisch vor Ort gekocht, es erfolgt keine Anlieferung von außerhalb.

Unser Essensangebot im Baukasten-System hält für jeden Geschmack der Schüler und Schülerinnen etwas bereit.

Eltern sind gerne eingeladen, sich mit ihren Kindern in der Mittagspause zum Essen in der Schule zu verabreden.

Frage: Haben die **Eltern** an der Schule **Mitspracherechte**?

Antwort: Ja. Auf dem ersten Elternabend des Schuljahres wählen die Eltern aller Klassen jeweils Klassenpflegschaftsvorsitzende, die die **Schulpflegschaft** bilden. Diese wählt einen Vorstand, der die Interessen der Eltern auf Schulebene vertritt. Elternvertreter wirken mit z.B. bei Einstellungsverfahren für neue Lehrerinnen und Lehrer, bei Fach- und Teilkonferenzen und insbesondere bei der Schulkonferenz, dem wichtigsten Entscheidungsgremium in der Schule.

Frage: Wie kann ich mein Kind in der Schule **unterstützen**?

Antwort: Eine einfache, für die meisten Eltern selbstverständliche und äußerst wirksame Regel lautet: **Interessieren Sie sich für das, was Ihr Kind in der Schule erlebt!** Nehmen Sie an Elternabenden teil und nutzen Sie die Elternsprechnachmittage, um mit den Lehrerinnen und Lehrern im Gespräch zu bleiben! Darüber hinaus gibt es neben einer aktiven Mitwirkung in den Gremien zahlreiche weitere Möglichkeiten für Eltern, sich einzubringen. Eine Mitgliedschaft möglichst aller Eltern im **Förderverein** ist für die Schule sehr wichtig: Mit einem Beitrag von nur 1,50 Euro im Monat können Sie in Zeiten äußerst knapper öffentlicher Mittel zahlreiche Projekte unterstützen und soziale Härten abfedern.

Ebenfalls unentbehrlich wichtig ist die regelmäßige Mitarbeit von Eltern im Ganztags und auch im Bibliotheksteam, um bei der Bücherausleihe zu helfen. Jederzeit willkommen sind helfende Hände auch bei Schulfesten oder Jahrgangsfesten wie dem Fahrradaktionstag, beim Fahrradaufbaukurs, bei der Mithilfe in Arbeitsgemeinschaften oder bei der Abgabe von Kuchenspenden zu verschiedenen Anlässen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Förderverein oder die Schulpflegschaft, deren Kontaktdaten Sie auf der Homepage finden. Wir freuen uns auf Sie!

Frage: Welche **Ansprechpartner** stehen mir in der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp zur Verfügung?

Antwort: Je nach Anliegen stehen Ihnen an der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp verschiedene Ansprechpartner zur Verfügung. Frau Tenda, Frau Niesel und Frau Siemens in unseren beiden **Sekretariaten** helfen Ihnen gerne weiter, die jeweils richtige Person herauszufinden. Sie sehen aber auch alle für Sie wichtigen Kontaktpersonen auf unserer Homepage zusammengefasst.

Für die Schülerinnen und Schüler sind im Schulalltag die Klassenlehrerinnen und –lehrer die ersten Ansprechpartner sowie die jeweilige Abteilungsleitung mit den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern. Bei vielen außerunterrichtlichen Fragen steht auch unser Sozialpädagogenteam, Frau Maguin und Herr Gersdorf, unterstützt durch Frau Ostermann und Frau Elsenbruch, beratend und helfend zur Seite. Auch dieser Personenkreis ist wie viele andere Ansprechpartner auf der Homepage mit Visitenkarten präsent.

Wir sind als Schule auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern angewiesen und freuen uns über Ihr Interesse.

Wenn Sie mit der Klassenleitung Ihres Kindes oder mit einer Fachlehrkraft einen Gesprächstermin wünschen, melden Sie sich bitte zur Sprechstunde an. Die Zeiten erfahren Sie auf der Homepage. Unser Sekretariat nimmt Ihre Terminanfrage gerne entgegen und gibt sie weiter. Auch eine Email an die Lehrperson zu schreiben, ist nicht unüblich.

Über das Kontaktformular unserer Schule erreichen Sie die Schulleitung.

Frage: Kann mein Kind auch in höheren Jahrgangsstufen **an** die Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp **wecheln**?

Antwort: **Ja**, aber nur **in wenigen Ausnahmefällen**. Beim Start in die Jahrgangsstufe 5 werden in allen Klassen alle zur Verfügung stehenden Plätze besetzt. Es kommt vor, dass im Laufe der Jahre Kinder die Schule verlassen, z.B. wenn die Familie umziehen muss. Diese frei werdenden Plätze werden bei entsprechender Nachfrage zumeist aus unseren Wartelisten für die verschiedenen Jahrgänge neu besetzt. Bei Nachbesetzungen freier Plätze ist die Wahrung der Heterogenität der Lerngruppe ein wichtiges Kriterium. Sollten Sie einen Schulwechsel Ihres Kindes an die Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp in Erwägung ziehen, stellen Sie bitte eine entsprechende Anfrage an unser Sekretariat. Wir stellen Ihnen dann auf dem Postweg die Anmeldeunterlagen für die Warteliste zur Verfügung. Erst nach Prüfung dieser Unterlagen melden wir uns bei Ihnen, sofern wir ein ausführliches Gespräch mit Ihnen und Ihrem Kind führen möchten. Eine solche Gesprächsvereinbarung von unserer Seite kommt jedoch noch keinem Angebot eines freien Platzes gleich.

Frage: Werden auch Kinder mit besonderem **Unterstützungsbedarf** an der Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp unterrichtet?

Antwort: **Ja.** Es wird sowohl zielgleicher als auch zieldifferenter Unterricht für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf erteilt. Die Zusatzbetreuung erfolgt durch Sonderpädagog(inn)en und Integrationsfachkräfte. Die Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp ist derzeit noch nicht komplett barrierefrei, der Schulträger arbeitet aber daran, so dass mittelfristig auch Kinder, die auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen sind, am Unterricht teilnehmen können.

Die integrativen Klassen des Gemeinsamen Unterrichts (GU) laufen aufgrund der neuen Inklusionsvorschriften aus, wobei die in über 20 Jahren gewonnenen Erfahrungen uns auch in der Umsetzung der neuen Konzepte zu Gute kommen.

Frage: Was unternimmt die Schule gegen **schwere Schultaschen**?

Antwort: In allen Klassenräumen gibt es abschließbare Klassenschränke mit Fächern für die Kinder, in denen die Schülerinnen und Schüler Schulsachen und persönliche Dinge (aber bitte keine Wertsachen und keine Lebensmittel!) aufbewahren können. So können Schulbücher auch in der Schule bleiben und müssen nicht jeden Tag nach Hause getragen werden.

Dennoch ist es immer wieder nötig, dass die Kinder auch ihre Unterrichtsmaterialien mit nach Hause bringen, damit die Eltern sich diese zeigen lassen und kontrollieren.

Frage: Habe ich ein Anrecht auf eine **Fahrkarte** für mein Kind?

Antwort: Das ist abhängig von der Entfernung der Schule zum Wohnort. Bitte wenden Sie sich im Einzelfall an das **Sekretariat für Schüler/-innen (Frau Tenda, Tel. 9427-32)**. Auch die Stadt Moers als Schulträger gibt hierzu ausführliche Informationen heraus.

Frage: Wie kann ich **noch mehr Informationen** über die **Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp** bekommen?

Antwort: Neben den vielfältigen Informationen, die Sie auf unserer Homepage finden, weisen wir auf der Startseite auch auf unsere Veranstaltungen speziell für Grundschulleitern und Grundschulkindern hin. In den 4. Klassen erhalten die Moerser Kinder von ihren Klassenlehrern und -lehrerinnen Übersichten, aus denen alle Veranstaltungen der weiterführenden Moerser Schulen zum Übergang von der Grundschule hervorgehen. Besonders empfehlen wir Ihnen, unsere Schule bei den verschiedenen Veranstaltungen in Aktion zu sehen. Die genauen Termine finden Sie jeweils nach dem Sommerferienende auf unserer Schulhomepage. Und sollten Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Sie und Ihre Kinder sind uns wichtig!